

Amtliches Mitteilungsblatt



Gemeinsame Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultäten I und III der Humboldt-Universität

Zugangssatzung, Studien- und Prüfungsordnung

für den Masterstudiengang Global History

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 25/2012

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
und Fundraising

21. Jahrgang/20. September 2012

Zugangssatzung für den gemeinsamen Masterstudiengang „Global History“ der Freien Universität Berlin und der Hum- boldt-Universität zu Berlin

Auf Grund von § 10 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz – BerHZG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 18. Juni 2005 (GVBl. S. 393), zuletzt geändert am 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), i. V. m. § 10 Abs. 5 Satz 2 und § 74 Abs. 1 und 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerIHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat die Gemeinsame Kommission für den gemeinsamen Masterstudiengang Global History der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin am 26. Juli 2012 folgende Satzung erlassen: 1

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung regelt den Zugang zum Studium gemäß § 10 Abs. 5 Satz 2 BerIHG und das Auswahlverfahren für die Vergabe der Studienplätze gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 1 BerHZG für den gemeinsamen Masterstudiengang Global History an der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin (Masterstudiengang). Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a BerIHG.

§ 2 Studienplätze und Bewerbung

(1) Die Zahl der für den Studiengang gemäß § 1 zur Verfügung stehenden Studienplätze wird in den Zulassungsordnungen der Universitäten gemäß § 1 für jeden Zulassungstermin bestimmt.

(2) Bewerberinnen oder Bewerber haben einen schriftlichen Antrag auf Zulassung an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Gemeinsamen Kommission für den Masterstudiengang mit der Angabe, an welcher Hochschule sie in der ersten und zweiten Priorität immatrikuliert werden wollen, zu stellen.

(3) Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai eines jeden Jahres. Für das Bewerbungs- und Auswahlverfahren zum Wintersemester 2012/13 endet die Bewerbungsfrist am 15. August 2012.

(4) Dem Antrag auf Zulassung zum Studium ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss

gemäß § 3 Abs. 1 in amtlich beglaubigter Form beizufügen.

(5) Die Zulassung zum Masterstudiengang kann auch beantragt werden, wenn der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch nicht vorgelegt werden kann und auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen zu erwarten ist, dass der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss vor Beginn des Masterstudienganges erlangt wird und die Maßgaben, die auf Grund des § 3 Abs. 2 Voraussetzung für den Zugang zu dem Masterstudiengang sind, ebenso rechtzeitig erfüllt sind. Dieser Erwartung wird insbesondere dann entsprochen, wenn mindestens 2/3 des Gesamtpensums bewertet worden ist, die Anmeldung zur Abschlussarbeit vorliegt sowie der Arbeitsbeginn so festgelegt wurde, dass eine fristgerechte Fertigstellung vor Beginn des Masterstudienganges möglich ist. Die Bewerbung geht mit der Durchschnittsnote, die auf Grund der bisherigen Prüfungsleistungen aus dem von der Bewerberin oder dem Bewerber vorzulegenden aktuellen Leistungs- und Bewertungsnachweis (Transkript) ermittelt wird, in das Auswahlverfahren ein. Das Ergebnis des berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bleibt in diesem Fall insoweit unbeachtet.

(6) Die Gemeinsame Kommission für den Masterstudiengang ist nicht verpflichtet, den Sachverhalt von Amts wegen zu ermitteln.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines Hochschulstudiums mit mindestens 60 Leistungspunkten (LP) oder ECTS in Modulen mit geschichtswissenschaftlich oder regionalwissenschaftlich relevanten Inhalten.

(2) Bewerberinnen oder Bewerber, die den Hochschulabschluss nicht an einer Bildungsstätte erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, haben Englischkenntnisse im Umfang der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder gleichwertige Kenntnisse nachzuweisen.

(3) Über die Gleichwertigkeit der vorgelegten Nachweise gemäß Abs. 1 und 2 entscheidet der Prüfungsausschuss. Auf Antrag werden auch außerhalb eines laufenden Bewerbungsverfahrens

¹ Diese Satzung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 13. August 2012, dem Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin am 20. September 2012 und von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 22. August 2012 bestätigt worden.

Nachweise im Hinblick auf die Gleichwertigkeit geprüf und Hinweise zu nicht hinreichenden Nachweisen gegeben.

§ 4 Auswahlquote, Auswahlkriterien, Organisatorisches

(1) Ab dem Wintersemester 2012/2013 werden 80 % der nach Berücksichtigung der Vorabquoten verfügbar gebliebenen Studienplätze durch das in dieser Satzung geregelte Auswahlverfahren vergeben (Hochschulquote). 20 % der Studienplätze werden auf der Grundlage von § 10 Abs. 1 Satz Nr. 2 BerlHZG vergeben. Die Quote des § 10 Abs. 1 Satz 3 BerlHZG beträgt 5 %.

(2) Die Auswahl erfolgt nach:

1. dem Grad der Qualifikation, die sich nach dem Ergebnis der Prüfung des vorangegangenen Studiengangs bemisst (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 BerlHZG),

2. zusätzlichen Qualifikationen, die außerhalb eines Hochschulstudiums erworben wurden (§ 10 Abs. 2 Nr. 5 BerlHZG).

(3) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 1:

Nach der Note des Abschlusses gemäß § 3 Abs. 1 werden 85 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden Studienplätze vergeben.

(4) Auswahl nach Abs. 2 Nr. 2:

Die verbleibenden 15 % der im Rahmen der Hochschulquote zur Verfügung stehenden Studienplätze werden nach Abs. 2 Nr. 2 vergeben.

a) Die außerhochschulisch erworbenen Qualifikationen müssen studienrelevant sein und über die besondere Eignung für den jeweiligen Masterstudiengang Aufschluss geben können. Studienrelevant sind insbesondere Qualifikationen, die im Rahmen von Tätigkeiten in regionalen Handlungsfeldern oder entsprechenden sprachlichen Kontexten erworben worden sind. Der Qualifikationserwerb muss nachweislich mindestens sechs Wochen gedauert haben. Die jeweilige Qualifikation ist durch eine beglaubigte Bescheinigung nachzuweisen.

b) Die Auswahl erfolgt, in dem aus der auf der Grundlage der Abschlussnote des vorangegangenen Studiengangs ermittelten Rangfolge diejenigen Bewerberinnen und Bewerber herausgenommen werden, die die Qualifikationen nach Buchst. a) nicht nachgewiesen haben.

(5) Für die Durchführung des Auswahlverfahrens wird eine Zulassungskommission mit mindestens zwei Mitgliedern eingesetzt. Diese wird von der Gemeinsamen Kommission für den Masterstudiengang bestimmt. Die Mitglieder der Zulassungskommission müssen im Masterstudiengang prüfungsberechtigt sein und in einem hauptberufli-

chen Beschäftigungsverhältnis zu einer der beiden Universitäten gemäß § 1 stehen.

§ 5 Erstellen einer Rangliste

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird auf der Grundlage der im Verfahren erzielten Ergebnisse eine Rangliste gebildet. Besteht nach Abschluss des Auswahlverfahrens Ranggleichheit, so entscheidet das Los.

§ 6 Zulassungsentscheidung

(1) Die Entscheidung über die Auswahl trifft die Gemeinsame Kommission für den Masterstudiengang auf der Grundlage der ermittelten Rangfolge.

(2) Ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen Zulassungsbescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und zur Immatrikulation bestimmt wird. Die Wünsche der Bewerberinnen oder Bewerber, an welcher der Universitäten gemäß § 1 sie immatrikuliert werden wollen, werden soweit möglich berücksichtigt. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird der Studienplatz nach der gemäß § 5 aufgestellten Rangliste neu vergeben.

(3) Bewerberinnen und Bewerber, die auf der Grundlage des Transkripts ausgewählt wurden, erhalten eine Zulassung unter Vorbehalt und können sich für das erste Fachsemester befristet immatrikulieren. In der Regel zum Ende des ersten Fachsemesters sind der in § 3 Abs. 1 genannte berufsqualifizierende Hochschulabschluss vorzulegen und das Vorliegen der mit ihm zusammenhängenden Voraussetzungen nachzuweisen. Wird der Nachweis nicht fristgerecht geführt, erlischt die Zulassung.

(4) Bewerberinnen oder Bewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit Begründung.

§ 7 Aufbewahrung der Unterlagen und Einsichtnahme

(1) Die in dem Auswahlverfahren eingereichten Unterlagen sind bis zur Bestandskraft der Entscheidung und im Falle eines Rechtsstreits bis zur rechtskräftigen Entscheidung aufzubewahren.

(2) Den Bewerberinnen oder Bewerbern ist auf Wunsch Einsicht in die Ranglisten (ohne Namen) zu gewähren.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im *Ämlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Studienordnung für den Masterstudiengang „Global History“

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) i.V.m. § 14 Absatz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) und § 23 der Verfassung der HU vom 28. Juni 2011 (Ämtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat die Gemeinsame Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät I und III der Humboldt-Universität zu Berlin am 26. Juli 2012 folgende Studienordnung für den gemeinsamen Masterstudiengang Global History der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Berlin erlassen*:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehrveranstaltungsformen
- § 6 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 7 Auslandsstudium
- § 8 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des gemeinsamen Masterstudiengangs Global History der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang. Diese Studienordnung enthält die fachspezifischen Regelungen für den Masterstudiengang. Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang und der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Humboldt-Universität zu Berlin (ASSP) sowie der Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 a) BerlHG.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen kennen geschichtswissenschaftliche sowie regionalwissenschaftliche Arbeitstechniken und Grundlagen und können diese miteinander bei der Bearbeitung von globalhistorischen Themen und Aufgabenstellungen verbinden. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Geschichte globaler Verflechtungen und können historische Entwicklungen, Strukturen und Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt analysieren und interpretieren. Sie können komplexere Fragestellungen wissenschaftlich bearbeiten und im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart beziehen und dabei Quellenmaterial kritisch auswerten und so wissenschaftlich fundierte Aussagen über die Vergangenheit vor allem in globalgeschichtlicher Perspektive treffen. Sie sind in der Lage, Regionen der Welt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, und kulturellen Zusammenhänge in global wirksame Strukturen, Austauschbeziehungen und Perspektiven einzuordnen. Durch das breite Studienangebot erhalten sie sowohl fachspezifische als auch multidisziplinäre Theorie- und Methodenkompetenz, die ihnen ermöglichen auch disziplinübergreifende Fragestellungen zu bearbeiten.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können auf Grundlage ihres Wissens historischer und regionalwissenschaftlicher Sachverhalte globalgeschichtliche Problemstellungen beurteilen und ihr Ergebnis wissenschaftlich sachlich begründen. Sie können die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einordnen, kritisch überprüfen und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen, Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren und in Diskussionen ihre Position sachlich fundiert zu begründen. Durch die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung in unterschiedlichen Regionen sowie den Dynamiken und Konflikten globaler Verflechtung erwerben sie neben interkultureller Kompetenz ein Bewusstsein für historisch gewachsene Ein- und Ausschlusskriterien - insbesondere von Kategorien wie Klasse, „Rasse“ und Geschlecht, die bis in die Gegenwart wirksam sind.

(3) Der Masterstudiengang bereitet die Studentinnen und Studenten auf Berufsfelder und Tätigkeiten vor, für deren Ausübung der forschungsorientierte Umgang mit globalgeschichtlichen Fragestellungen essentiell ist. Die Konzentration auf eine Region stellt spezifische Kompetenzen zur Verfügung, die auf vertieftes und spezialisiertes Arbeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 22. August 2012 befristet bis zum 30. September 2014 zur Kenntnis genommen.

Forschung vorbereiten (insbesondere Hochschule; universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; Vermittlung von globalgeschichtlichen Problemstellungen in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung; Dokumentation; Medien, Publizistik) und gegebenenfalls in einem anschließenden Promotionsstudium ausgebaut werden können. Außerdem ermöglichen die im Masterstudiengang erworbenen Fertigkeiten zur Recherche, Abfassung von Texten und Präsentation sowie die historische und regionalwissenschaftliche Fachkenntnis Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, des Managements und der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung, insbesondere in international oder in den Regionen des studierten regionalen Schwerpunkts agierenden Unternehmen und Organisationen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Durch wissenschaftliche Rekonstruktion globaler Verflechtungen und global wirksamer Prozesse, durch deren theoriegeleitete Deutung und die Anwendung spezieller Arbeitstechniken erschließen die Studentinnen und Studenten die historische Dimension einer sich globalisierenden Gegenwart. Aufbauend auf den Bachelorabschluss in Geschichte, einer Regionalwissenschaft oder einem gleichwertigen Abschluss in einer anderen für den Studiengang relevanten Disziplin vermittelt der Masterstudiengang in seinen englischsprachigen Veranstaltungen umfassende Kenntnisse globalgeschichtlicher Entwicklungen und deren Auswirkungen auf historische Wandlungsprozesse, Institutionen und Strukturen je nach ausgebildetem Schwerpunkt während des Studiums vor allem in einer Weltregion, sowie Kenntnisse der theoretischen und methodischen Diskussionen ihrer Erforschung und Darstellung.

(2) Zu den Studienschwerpunkten gehören die historische Forschung und fachwissenschaftliche Debatten zu verschiedenen globalhistorischen Themen und Fragestellungen sowie eine theoretische und methodische Reflexion der Globalgeschichtsschreibung. Weiterhin zu den Studienschwerpunkten gehören Themen, Fragestellungen und fachwissenschaftliche Debatten der Regionalwissenschaften, insbesondere des jeweiligen Studienschwerpunkts, sowie theoretische und methodische Diskussionen der jeweiligen regionalwissenschaftlichen Forschung und wissenschaftlichen Praxis.

(3) Der Masterstudiengang vermittelt Studentinnen und Studenten die Fähigkeit, jenseits der Präsenzphasen im angeleiteten Selbststudium auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne eigene wissenschaftliche Problemlösungsstrategien und Forschungsansätze zu entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang insbesondere im Schnittbereich historischer und regionalwissenschaftlicher Forschung umsetzen können.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Der Masterstudiengang ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei aufeinander bezogene Lehrveranstaltungen beinhalten.

(2) Der Masterstudiengang gliedert sich in einen globalgeschichtlichen Pflichtbereich im Umfang von 40 Leistungspunkten (LP), einen regionalen Profildbereich im Umfang von 30 LP, in dem möglichst Veranstaltungen in einem regionalen Schwerpunkt belegt werden sollen, sowie einen interdisziplinären Bereich im Umfang von 20 LP, in dem nach Möglichkeit Veranstaltungen zu weiteren Regionen besucht werden sollen sowie Sprachkenntnisse erworben werden können.

(3) Studentinnen und Studenten müssen Module in folgenden Bereichen absolvieren:

1. Globalgeschichtlicher Pflichtbereich:

Im globalgeschichtlichen Pflichtbereich sind folgende Module im Umfang von insgesamt 40 LP zu absolvieren:

- Modul 1: Global Spaces (10 LP)
- Modul 2: Global Histories (15 LP)
- Modul 3: Global Configurations (15 LP)

2. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich:

Es ist einer der folgenden regionalwissenschaftlichen Profildbereiche zu wählen. In dem gewählten regionalwissenschaftlichen Profildbereich sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren. Folgende regionalwissenschaftliche Profildbereiche werden angeboten:

a. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich Europa (Ost- und Westeuropa):

- Modul 4: Vertiefung im Profildbereich Alte Geschichte I (15 LP)
- Modul 5: Vertiefung im Profildbereich Alte Geschichte II (15 LP)
- Modul 6: Mastermodul Griechische Geschichte (15 SP)
- Modul 7: Mastermodul Römische Geschichte (15 SP)
- Modul 8: Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte I (15 LP)
- Modul 9: Vertiefung im Profildbereich Mittelalterliche Geschichte II (15 LP)
- Modul 10: Europa und die Welt im Mittelalter (15 LP)
- Modul 11a: Vertiefung im Profildbereich Geschichte der Frühen Neuzeit I (15 LP)
- Modul 12a: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts I (15 LP)
- Modul 13a: Vertiefung im Profildbereich Geschichte der Frühen Neuzeit II (15 LP)
- Modul 14a: Vertiefung im Profildbereich Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts II (15 LP)

- Modul 15: Vertiefungsmodul: Moderne Europäische Geschichte (15 LP)
- b. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Lateinamerika:
- Modul 22a: Konstituierung Lateinamerikas für Global History (15 LP)
 - Modul 23a: Lateinamerika im globalen Kontext für Global History (15 LP)
 - Modul 24a: Konstituierung Brasiliens für Global History (15 LP)
- c. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Nordamerika:
- Modul 25a: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik für Global History (15 LP)
 - Modul 26a: Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas für Global History (15 LP)
 - Modul 27a: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums für Global History (15 LP)
- d. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Islamische Welt:
- Modul 28a: Islamische Geschichte für Global History I (15 LP)
 - Modul 29a: Islamische Geschichte für Global History II (15 LP)
 - Modul 30a: Islamische Geistesgeschichte für Global History (15 LP)
- e. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Süd- und Südostasien:
- Modul 31a: Geschichte der Modernisierungsprozesse in Süd- und Südostasien (15LP)
 - Modul 32a: Kulturen und Religionen Süd- und Südasiens (15 LP)
- f. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Ostasien:
- Modul 33a: Aufbaumodul China: Geschichte und Kultur (15 LP)
 - Modul 34a: Vertiefungsmodul China: Geschichte und Kultur (15 LP)
- g. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Afrika:
- Modul 35a: Debatten und Methoden in der Geschichte Afrikas (10 LP)
 - Modul 36a: Transformationsprozesse in Afrika (10 LP)
 - Modul 37: Einführung in die Geschichte Afrikas für Global History (10 LP)

Eine Studienfachberatung zu studienorganisatorischen Besonderheiten ist in diesem Profilbereich obligatorisch. Diese sollte im ersten Semester, idealer Weise vor Belegung der Veranstaltungen für das erste Semester, erfolgen.

- h. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich mit überregionalem Bezug:

Hier können die Studentinnen und Studenten Module mit verschiedenem regionalem Bezug aus den Modulen der regionalwissenschaftlichen Profilbereiche a) bis g) wählen. Es können auf Antrag beim Prüfungsausschuss auch über die hier angegebenen Module des Profilbereichs hinaus Module anderer Profilbereiche absolviert werden, soweit diese einen klaren Bezug zum gewählten Profilbereich aufweisen. Im Einzelfall entscheidet der Prüfungsausschuss.

3. Interdisziplinärer Bereich:

Im interdisziplinären Bereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 LP mit Bezug zu verschiedenen Regionen zu wählen und zu absolvieren. Mindestens ein Modul des interdisziplinären Bereichs muss einen Bezug zu einer Region aufweisen, die nicht mit der Region des gewählten regionalwissenschaftlichen Profilbereichs gemäß Nr. 2 übereinstimmt. Module, die bereits in der Version „a“ im regionalwissenschaftlichen Profilbereich absolviert wurden, dürfen nicht mit der Version „b“ des interdisziplinären Bereichs gewählt werden. Ferner darf ein bereits im Rahmen des regionalwissenschaftlichen Profilbereichs gewähltes Modul nicht im interdisziplinären Bereich gewählt werden. Folgende Module werden angeboten:

- a. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Europa (Ost- und Westeuropa):
- Modul 11b: Geschichte der Frühen Neuzeit für Global History I (10 LP)
 - Modul 12b: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts für Global History I (10 LP)
 - Modul 16: Social and Economic History of Europe, Urbanization and Industrialization (10 LP)
 - Modul 17: Cultural History, History of the Religions, Intellectual History/ History of Science (10 LP)
 - Modul 18: History of Dictatorships, Violence and Conflicts (10 LP)
 - Modul 19: Colonialism and post-colonialism (10 LP)
 - Modul 20: Imperial Histories and Nation Building in Europe (10 LP)
 - Modul 21: Migration, International and Transnational Relationships and Europe's Relations with the wider World (10 LP)
- b. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Lateinamerika:
- Modul 22b: Konstituierung Lateinamerikas (10 LP)
 - Modul 23b: Lateinamerika im globalen Kontext (10 LP)
- c. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Nordamerika:
- Modul 25b: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik (10 LP)

- Modul 27b: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums (10 LP)
- d. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Islamische Welt:
- Modul 28b: Einblicke in die Islamische Geschichte für Global History (10 LP)
- e. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Süd- und Südostasien:
- Modul 31b: Geschichte der Modernisierungsprozesse in Süd- und Südostasien für Global History (10 LP)
- f. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Ostasien:
- Modul 33b: Geschichte und Kultur Chinas für Global History (10 LP)
- g. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Afrika:
- Modul 37: Einführung in die Geschichte Afrikas für Global History (10 LP)
- h. Weitere Module des Interdisziplinären Bereichs:
- Modul 38: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP)
 - Modul 39: Themen aktueller globalhistorischer Forschung (10 LP)
 - Modul 40: Einführung in die Geschichte von Regionen (10 LP)

Das Modul 38 wird nur Studentinnen und Studenten empfohlen, die keinen Bachelorabschluss im Bereich der Geschichte besitzen. Im Übrigen gilt, dass Module, die bereits in einem vorangegangenen Bachelorstudiengang absolviert worden sind, nicht noch einmal absolviert werden dürfen. Alternativ können die Studentinnen und Studenten den interdisziplinären Studienbereich auch zum Erwerb einer Sprache bzw. zum Ausbau von Sprachkenntnissen nutzen, die dem Studienzweck dienen, und wahlweise statt einem oder zwei der Module auch bis zu 20 LP von aufeinander aufbauenden Sprachkursen aus Bachelor- oder Masterstudiengängen der am Masterstudiengang beteiligten Institute oder am Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin oder der Freien Universität Berlin einbringen.

(4) Des Weiteren ist am Ende des Masterstudiengangs eine Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium zu absolvieren, die sich mit einem Thema des gewählten regionalen Profildereichs gemäß Absatz 2 Nr. 2 auseinandersetzen sollte. Daneben ist der regelmäßige Besuch der Erstellung der Masterarbeit begleitenden Master-Kolloquiums Global History und die Vorstellung des eigenen Masterprojekts innerhalb dieser Veranstaltung obligatorisch.

(5) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1). Für die Module 6 und 7 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Alte Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für das Modul 10 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Mittelalterliche Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 4, 5, 8, 9, 11a, 12a, 13a und 14a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul 15 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Moderne Europäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 31a und 32a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Moderne Süd- und Südostasienstudien der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 33a und 34a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Chinastudien der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module 35a und 36a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2).

§ 5 Lehrveranstaltungsformen

(1) Vorlesungen, ggf. auch in Form einer Ringvorlesung, vermitteln Kenntnisse über ein Stoffgebiet, seine Forschungsproblematik und die aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft mit anschließender Diskussion.

(2) Seminare dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte historische Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur forschungsorientiert bearbeitet wird. Sie vermitteln zudem Einblicke in Arbeitstechniken, Methoden und Theorien die für die Globalgeschichte charakteristisch sind. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur sowie Präsentationen.

(3) Hauptseminare dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und Problemstellungen. Durch die forschungsorientierte Bearbeitung einer eingegrenzten historischen Fragestellung, vor allem auf der Grundlage der Erarbeitung des betreffenden Fachliteratur und der Interpretation von Quellen wird selbständiges wissenschaftlichen Arbeitens einge-

übt. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Semindiskussion auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur sowie Präsentationen.

(4) Das Forschungsseminar (Veranstaltungsform entspricht Lernforschungsprojekt) bietet die Möglichkeit vertiefender wissenschaftlicher Arbeit bzw. das Erproben theoretischer Kenntnisse in verschiedenen Praxisbezügen. Die Projekte werden von ihnen selbständig konzipiert und durchgeführt.

(5) Kolloquien dienen der Präsentation und Diskussion selbständig erarbeiteter Fachkenntnisse vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung.

(6) Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachsemester sowohl theoretische als auch methodische Kompetenzen anwenden.

(7) Grundlagenkurse (Veranstaltungsform entspricht Grundkurs und Grundlagenveranstaltung) behandeln ausgewählte Themen und/oder einschlägige Theorien und vermitteln in zusammenhängender Darstellung und unter Behandlung übergreifender Problemzusammenhänge Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse.

(8) Grundlagenseminare (Veranstaltungsform entspricht Seminar) dienen der Heranführung an und der aktiven Auseinandersetzung mit einem Studiengegenstand und der Vermittlung von damit zusammenhängenden Grundlagenkenntnissen.

§ 6 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität, Berlin sowie der Allgemeinen Studienberatung und Psychologischen Beratung der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professorinnen und Professoren der beteiligten Institute zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Den Studentinnen und Studenten wird empfohlen, in jedem Semester mindestens einmal die Studienfachberatung aufzusuchen und über den erreichten Leistungsstand sowie die Planung des weiteren Studienverlaufs zu sprechen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die den Regionalwissenschaftlichen Profildbereich Afrika gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 2 Buchst. g) wählen, ist eine Studienfachberatung zu studienorganisatorischen Besonderheiten obligatorisch.

§ 7 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die anrechenbar sind auf diejenigen Module, die während des gleichen Zeitraums an der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin zu absolvieren wären. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das dritte Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

(4) Der Masterstudiengang engagiert sich in internationalen Kooperationen im Bereich der Globalgeschichte (Einladung internationaler Expertinnen und Experten, Konferenzen, universitäre Kooperationen). Die Studentinnen und Studenten haben dadurch die Möglichkeit, sich im Feld der Global History international zu orientieren und zu vernetzen.

§ 8 In-Kraft-Treten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen

1. Module des globalgeschichtlichen Pflichtbereichs:

Modul 1: Global Spaces			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse wichtiger globaler Entwicklungen, globaler Verflechtungen und historischer Globalisierungsprozesse in unterschiedlichen Weltregionen und können die globale Dimension unterschiedlicher historischer Räume, ihr Eingebundensein in globale Strukturen sowie die Verflechtungen zwischen verschiedenen historischen Räumen benennen und im Hinblick auf die Bedeutung für die historische Entwicklung interpretieren. Sie verfügen über einen Überblick über Themen und Probleme der Globalgeschichtsschreibung und einen ersten Einblick in Forschungsfelder und Forschungsdebatten der Globalgeschichte. Sie sind in der Lage, komplexe Prozesse und Strukturen in ihrer historischen Bedingtheit sowie ihren globalen Kontexten und Auswirkungen zu reflektieren und zu erklären.			
Inhalte: Das Modul führt in den Masterstudiengang Global History ein, indem es einerseits inhaltliche Kenntnisse auf dem Gebiet der globalen Modernen Geschichte vermittelt, andererseits wichtige Forschungsansätze und -kontroversen der jüngeren Globalgeschichtsschreibung behandelt. Die Ringvorlesung gibt am Beispiel unterschiedlicher Regionen der Welt einen Überblick über wichtige globale Entwicklungen, globale Verflechtungen und Globalisierungsprozesse einerseits und aktuelle globalgeschichtliche Forschungsdebatten andererseits. Im Seminar werden globalgeschichtliche Fragen des 19. und 20. Jahrhunderts im Überblick oder an einem thematischen oder regionalen Beispiel diskutiert, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen und wichtige Zugänge zu globalgeschichtlicher Forschung diskutiert.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	Mitschrift der Vorträge, mündliche Mitarbeit, Lektüreaufgaben	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 60
Seminar	2	Lektüreaufgaben, aktive Mitgestaltung, Vortrag/ Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit (z.B. Protokolle, Inputpaper, Rezensionen) und Lernkontrollen	Präsenzzeit Seminar Vor- und Nachbereitung Seminar 30 180
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ringvorlesung: Teilnahme wird dringend empfohlen, Seminar: ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 2: Global Histories			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut und Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse wichtiger aktueller theoretischer und methodischer Debatten, die für die Globalgeschichte von Bedeutung sind. Sie kennen die zentralen Kategorien zur Analyse global wirksamer Prozesse und können kritisch mit der Forschungsliteratur umgehen. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Ergebnisse mündlich und schriftlich zu diskutieren und zu präsentieren. Die Studentinnen und Studenten können Bedingungen, Probleme einer Globalgeschichtsschreibung einordnen und deren Werkzeuge auf eigene Fragestellungen anwenden. Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse wichtiger fachwissenschaftlicher Kontroversen zu einzelnen Themen und Problemen und können vor diesem Hintergrund und ausgehend von eigenen Erkenntnisinteressen eigene Fragen und Positionen selbstständig entwickeln und mündlich wie schriftlich sachlich begründet beurteilen.			
Inhalte: Im Modul setzen sich die Studentinnen und Studenten mit unterschiedlichen Ansätzen der Globalgeschichte und zentralen Debatten einer Globalgeschichtsschreibung auseinander. Es werden wichtige theoretische und methodische Herangehensweisen der Globalgeschichte (z.B. global-, transfer-, verflechtungsgeschichtliche und komparative Ansätze, postkoloniale Theorie) behandelt. Anhand der Lektüre zentraler Texte werden fachwissenschaftliche Debatten erschlossen und wichtige Konzepte der Globalgeschichtsschreibung erarbeitet. Des Weiteren werden Fragestellungen, Ansätze und Probleme der Globalgeschichtsschreibung anhand von Beispielen aus einer oder aus unterschiedlichen Weltregionen herausgearbeitet. Die Studentinnen und Studenten werden angeleitet, einzelne z.B. kultur-, gender-, sozial- oder wirtschaftsgeschichtliche Fragen und Gegenstände in globalgeschichtlicher Perspektive und mit Bezug zu globalgeschichtlichen Theorien und Methoden zu reflektieren und die entsprechende fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen zu erschließen und kritisch auszuwerten.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/ Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z.B. Protokolle, Inputpapier oder Rezensionen)	Präsenzzeit Seminar A Vor- und Nachbereitung Seminar A Vortrag/Präsentation 30 90 60
Seminar B	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Vortrag/ Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z.B. Protokolle, Inputpapier oder Rezensionen)	Präsenzzeit Seminar B Vor- und Nachbereitung Seminar B Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 90 150
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester (Seminar A im Wintersemester, Seminar B im folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots		jedes Studienjahr, beginnend im Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 3: Global Configurations			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät I und III/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften/Institut für Geschichtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Bewusstsein für die historische Dimension globaler Strukturen und Prozesse bis in eine sich globalisierende Gegenwart sowie für die globale Dimension ausgewählter historischer Konfigurationen. Aufbauend auf das im Einführungsmodul vermittelte Grundwissen über globale Zusammenhänge verfügen die Studentinnen und Studenten über vertiefte Kenntnisse einzelner historischer Entwicklungen, Strukturen und Institutionen und können diese unter Berücksichtigung ihres jeweiligen politischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontextes in globale Zusammenhänge einordnen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, einzelne ausgewählte globale Phänomene und Entwicklungen sowie Beziehungen und Interdependenzen in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, zu diskutieren und zu beurteilen. Die Studentinnen und Studenten können den Forschungsstand zu globalgeschichtlichen Themen erschließen und eigenständig diesbezüglich relevante Quellenbestände heranziehen, auswerten und interpretieren. Auf dieser Grundlage gelingt es ihnen, eigene Forschungsansätze zu entwickeln und umzusetzen und zu wissenschaftlich fundierten Aussagen über die Vergangenheit in globalgeschichtlicher Perspektive zu kommen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu diskutieren sowie ihre Position sachlich fundiert zu begründen.			
Inhalte: Das Modul gibt Einblick in die historische Entwicklung und Genese wichtiger globaler Konfigurationen und behandelt die historische Dimension globaler Beziehungen, Strukturen und Prozesse. In beiden Seminaren werden je ein Thema oder ein Problemzusammenhang oder eine Akteursgruppe behandelt, die für die Globalgeschichte oder eine sich globalisierende Konfiguration (z.B. Migration, Warenströme, Kommunikation) von zentraler Bedeutung sind. Anhand von Fachliteratur und Quellen zu einer oder unterschiedlichen Weltregionen werden dabei ausgewählte, z.B. sozial-, gender-, wirtschafts- oder kulturgeschichtliche, Themen in globalgeschichtlicher Perspektive aufgegriffen und in ihrer historischen Entwicklung und mit Bezug auf ihre globalen Dimensionen diskutiert.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit bzw. Mitarbeit in eventuellen Arbeitsgruppen, Vortrag/ Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z.B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit Seminar A 30 Vor- und Nachbereitung Seminar A 90 Vortrag/Präsentation 60
Seminar B	2	Lektüre, mündliche Mitarbeit bzw. Mitarbeit in eventuellen Arbeitsgruppen, Vortrag/ Präsentation oder kleinere schriftliche Arbeit wie z.B. Protokolle, Inputpaper oder Rezensionen)	Präsenzzeit Seminar B 30 Vor- und Nachbereitung Seminar B 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

2. Module des regionalwissenschaftlichen Bereichs:

a. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Europa (Ost- und Westeuropa):

Für die Modulbeschreibung der Module 6 und 7 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Alte Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Modulbeschreibung des Moduls 10 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Mittelalterliche Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Modulbeschreibungen der Module 4, 5, 8, 9, 11a, 12a, 13a und 14a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profilbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Modulbeschreibung des Moduls 15 wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Europäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

b. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Lateinamerika:

Modul 22a: Konstituierung Lateinamerikas für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der spanischen oder portugiesischen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studentinnen verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas und kennen wesentlichen Interpretationsansätze, Theorien und exemplarische Forschungsansätze zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit und die Staats- und Nationsbildung bis hin zur Gegenwart. Daneben verfügen sie über vertiefte Kenntnis der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen, die die Konstituierung Lateinamerikas betreffen. Sie besitzen eine ausgeprägte Fähigkeit zur prozessorientierten Forschung durch den kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen und haben wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, historische Kenntnisse in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.			
Inhalte: Das Modul behandelt Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und genderspezifischer Aspekte in ihren jeweiligen historischen Kontexten. Dabei werden exemplarische Ansätze der sozial- und kulturwissenschaftlichen, insbesondere der kulturanthropologischen Forschung diskutiert.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 120
Seminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Deutsch, Englisch oder Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 23a: Lateinamerika im globalen Kontext für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B2 GER			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen einen kritischen Überblick über theoretische Ansätze zu historischen Globalisierungsprozessen sowie zur Neuen Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas. Des Weiteren verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der globalen und internationalen Einbindung Lateinamerikas in Geschichte und Gegenwart und kennen wichtige Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen betreffend Lateinamerikas Position im internationalen und globalen Kontext. Sie haben die Fähigkeit, komplexe Prozesse, Fragestellungen und/oder Problemfelder im globalen Kontext und in ihrer historischen Bedingtheit zu diskutieren und zu reflektieren sowie auf dieser Grundlage Lösungsansätze und Entscheidungen zu formulieren.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul behandelt die sich wandelnde Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext unter Berücksichtigung von interkulturellen und geschlechtsspezifischen Aspekten. Darunter fallen auch die Diskussion theoretischer Ansätze zu Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas sowie eine gemeinsame Analyse der Formen der Einbettung Lateinamerikas in weltwirtschaftliche Zusammenhänge. In diesem Modul werden die gesellschaftlichen und ökonomischen Strategien auf nationaler und regionaler Ebene im Kontext globaler Wandlungsprozesse untersucht und transnationale Konfigurationen, wie beispielsweise Migration und kultureller Austausch analysiert. Dazu dienen vertiefende Fallstudien über lokale, regionale und nationale Austauschprozesse.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 120
Seminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Deutsch, Englisch, Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 24a: Konstituierung Brasiliens für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der portugiesischen Sprache auf dem Niveau B2 GER			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die Geschichte Brasiliens unter besonderer Berücksichtigung der Veränderung transregionaler Beziehungen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse der nachkolonialen Ideengeschichte und der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen, die Brasilien und seine Konstituierung betreffen. Sie besitzen die Fähigkeit zur kritischen Interpretation und kontextuellen Einordnung paradigmatischer Texte</p> <p>aus verschiedenen Epochen, die das brasilianische „nation building“ rekonstruieren und beherrschen die Grundbegriffe sicher, die den brasilianischen Konstituierungsprozess ausdrücken.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul behandelt Schlüsseltexte und Begrifflichkeiten der brasilianischen Wissens- und Kulturproduktion vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die brasilianische Rezeption und Verarbeitung europäischer und angelsächsischer Theorieeinflüsse und gibt einen Überblick über die Diskussion zum „black atlantic“. Im Modul werden die verschiedenen historischen Etappen der transregionalen Einbindung und Entwicklung analysiert.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 120
Seminar	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Deutsch, Englisch, Portugiesisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

c. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Nordamerika:

Modul 25a: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse über Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie über die historisch gewachsenen Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Sie verfügen zudem über vertiefte Kenntnisse der Forschungsliteratur zu globalhistorischen und transnationalen Fragestellungen, die die Geschichte der amerikanischen Außenpolitik betreffen.			
Inhalte: Die Außenpolitik der USA im 19. und 20. Jahrhundert ist durch die Beziehungen zum nördlichen und zu den südlichen Nachbarn auf dem Kontinent, zu Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten und zu Asien und dem pazifischen Raum geprägt. Ausgehend von dem inhärenten Spannungsfeld von Globalismus und Regionalismus werden in den Veranstaltungen zur Geschichte der amerikanischen Außenpolitik folgende Dimensionen behandelt: a) ihre historisch-ideologischen Fundamente (Manifest Destiny, Monroe Doctrine, Demokratieexport), b) Handlungsmuster, Politikstrategien und Entscheidungsprozesse, c) Austauschprozesse mit anderen Weltregionen, d) die Rückgebundenheit an internationale Organisationen und Institutionen sowie innergesellschaftliche Entwicklungen und Bedingungsfaktoren, e) die Rolle der USA in internationalen Krisen und Konflikten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die amerikanisch-kanadischen Beziehungen und in vergleichender Perspektive auf die außenpolitische Rolle Kanadas im 20. Jahrhundert gelegt.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 180 150
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 26a: Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können kultur- und gesellschaftsgeschichtliche Phänomene der US-amerikanischen Geschichte analysieren und verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Komparatistik und Transferforschung. Die Studentinnen und Studenten sind zudem mit der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen vertraut, die die Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Nordamerikas betreffen.			
Inhalte: Die Gründung und Entwicklung der USA basierte auf einer Reihe von normativ-ideellen Grundannahmen, die den neuen und eigenständigen Weg der USA proklamierten (American exceptionalism). Der Wunsch nach „Eigenständigkeit“, vor allem gegenüber den USA, charakterisierte ebenfalls die sozial- und kulturhistorische Entwicklung Kanadas und drückte sich u.a. in deutlich von den USA unterschiedenen Gesellschaftsentwürfen aus. Gleichzeitig ist die Gesellschafts- und Kulturgeschichte beider nordamerikanischen Staaten maßgeblich geprägt durch intensive Austauschbeziehungen zwischen der Alten und der Neuen Welt. Das hier umschriebene Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Interdependenz steht im Vordergrund des Moduls B. Unter Berücksichtigung der methodisch-theoretischen Diskussion im Bereich von historischer Komparatistik und Transferforschung sollen die das Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Interdependenz charakterisierenden Brennpunkte nordamerikanischer Kultur- und Sozialgeschichte behandelt werden. Dazu gehören die Analyse sozialhistorischer Strukturen (z.B. Religion, "race", "gender", Bilingualismus und Binationalismus sowie Multikulturalismus), sozialhistorischer Prozesse (etwa die Besiedlung des Kontinents, Einwanderung, Industrialisierung und Urbanisierung sowie die Entstehung der Massenkonsungsgesellschaft und ihres globalen Ausgreifens in sogenannten „Amerikanisierungs-“oder Globalisierungsprozessen) sowie religiöser und sozialer Bewegungen (Great Awakening, Abolitionist Movement, Populist Movement, Civil Rights Movement u.a.m).			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesepapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30
			Selbststudium Grundlagenkurs 60
Hauptseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesepapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Selbststudium Hauptseminar 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 27a: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Studiengangverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der nordamerikanischen Kolonialgeschichte. Die Studentinnen und Studenten besitzen ein Problembewusstsein für die institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen historischer Prozesse in der Frühen Neuzeit. Sie kennen zudem die Forschungsliteratur zu globalhistorischen und transnationalen Fragestellungen, die die Geschichte des atlantischen Raums und die amerikanische Kolonialgeschichte betreffen.			
Inhalte: Amerikanische Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts umfasst zwei zentrale Forschungsperspektiven: Sie ist zum einen als Geschichte der Besiedlung des amerikanischen Kontinents und als Geschichte der Siedlungskolonien zu betrachten; zum anderen ist sie jedoch auch ganz wesentlich die Geschichte des Zusammenspiels zwischen der Bedeutung der Kolonien in der Neuen Welt und der Stellung ihrer Mutterländer in Europa, d.h. die Geschichte des Atlantischen Raums. Die Lehrangebote in diesem Modul tragen dieser doppelten Perspektive Rechnung. Neben Alltags- und Politikgeschichte der Kolonien werden die zeitgenössischen innenpolitischen und machtpolitischen, sozialen und wirtschaftspolitischen und schließlich auch kulturellen Kontexte in den Kolonien und ihren Mütterländern betrachtet und zwar gerade auch vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit das 17. und 18. Jahrhundert als Vorgeschichte zur amerikanischen Revolution zu verstehen ist, oder als eigenständige Geschichte der Kolonien und ihrer je eigenen Traditionen, die durch Zuwanderung immer wieder befruchtet wurden und sich aufgrund der spezifischen Traditionen schließlich zu selbständigen Staaten entwickelten.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesepapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30
			Selbststudium Grundlagenkurs 60
Hauptseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesepapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Selbststudium Hauptseminar 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

d. Regionalwissenschaftlicher Profilbereich Islamische Welt:

Modul 28a: Islamische Geschichte für Global History I													
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Islamwissenschaften													
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r													
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)													
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben erweiterte Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können arabische Quellen aus dem Bereich der arabischen Geschichte lesen und analysieren Sie verfügen über einen ersten Einblick in Besonderheiten der Lexikalik des vormodernen Arabisch und über grundlegende Kenntnisse der geeigneten Hilfsmittel zur Bearbeitung von historischen Quellen aus dieser Epoche. Außerdem können sie die Bedeutung unterschiedlicher Quellengattungen zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn im Bereich der islamischen Geschichte einschätzen; dies kann den Umgang mit Handschriften und/oder Editionen umfassen. Sie verfügen über Kompetenz in der Recherche und Auswertung von Sekundärliteratur und über vertiefte Kenntnisse der Forschungsliteratur zur transnationalen und globalgeschichtlichen Fragestellungen, die die islamische Welt in der Zeit vor dem ausgehenden 18. Jahrhundert betreffen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.</p>													
<p>Inhalte: Das Modul vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der islamischen Welt. Das Seminar strebt anhand übergreifender Themen oder ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen eine Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der islamischen Geschichte mit Schwerpunkt auf der Zeit vor dem ausgehenden 18. Jahrhundert an. Dies umfasst Aspekte der Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und die Herausbildung, Entwicklung und Funktion von Traditionen und Institutionen. Die Beziehungen zwischen Muslimen und Nichtmuslimen und die Geschlechterverhältnisse finden besondere Berücksichtigung. Die Übung vertieft die erworbenen Kenntnisse durch das Studium und die Diskussion von Primär- und Sekundärquellen.</p>													
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, strukturierte Lektüre	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Seminar</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Seminar</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit Übung</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Vor und Nachbereitung Übung</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Prüfung und Prüfungsvorbereitung</td> <td>150</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Seminar	30	Vor- und Nachbereitung Seminar	200	Präsenzzeit Übung	15	Vor und Nachbereitung Übung	55	Prüfung und Prüfungsvorbereitung	150
Präsenzzeit Seminar	30												
Vor- und Nachbereitung Seminar	200												
Präsenzzeit Übung	15												
Vor und Nachbereitung Übung	55												
Prüfung und Prüfungsvorbereitung	150												
Übung	1	Gemeinsame Lektüre von Sekundärliteratur oder von Primärquellen in arabischer Sprache, Präsentation vorzubereitender Quellen, Diskussion erster eigenständiger Rechercheergebnisse											
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)											
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja											
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP										
Dauer des Moduls		ein Semester											
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester											
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History											

Modul 29a: Islamische Geschichte für Global History II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Islamwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können arabische Quellen aus dem Bereich der arabischen Geschichte lesen und analysieren. Sie können die Bedeutung unterschiedlicher Quellengattungen zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn im Bereich der islamischen Geschichte einschätzen; dies kann den Umgang mit Handschriften und/oder Editionen umfassen. Sie besitzen ausgeprägte Kompetenz in der Recherche und Auswertung von Sekundärliteratur und verfügen über vertiefte Kenntnisse der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalgeschichtlichen Fragestellungen, die die islamische Welt in der Zeit seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert betreffen. Sie können die Rolle der islamischen Welt in einem globalen Kontext verorten sowie lokale, regionale und nationale Prozesse und Ereignisse im Hinblick auf ihre globale Dimension interpretieren. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.			
Inhalte: Das Seminar vermittelt eine vertiefte Kenntnis der Geschichte der islamischen Welt mit Schwerpunkt auf der Zeit seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Diese Epoche ist von dem zunehmenden politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss der westlichen Welt sowie dem Aufkommen islamischer Erneuerungsbewegungen in verschiedenen Teilen der islamischen Welt geprägt. Das Seminar strebt anhand ausgewählter Beispiele eine Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der modernen islamischen Geschichte in dieser Phase tiefgreifender Umwälzungen an. Dies umfasst Aspekte der Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, unter anderem die Beziehungen mit nichtmuslimischen Akteuren innerhalb wie außerhalb der islamischen Welt sowie die Geschlechterdimension. Die Übung vertieft die erworbenen Kenntnisse durch das Studium und die Diskussion von Primär- und Sekundärquellen.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, strukturierte Lektüre	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 70 Strukturierte Lektüre 130
Übung	1	Gemeinsame Lektüre von Sekundärliteratur oder von Primärquellen in arabischer Sprache, Präsentation vorzubereitender Quellen, Diskussion erster eigenständiger Rechercheergebnisse	Präsenzzeit Übung 15 Vor und Nachbereitung Übung 55 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 30a: Islamische Geistesgeschichte für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Islamwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen erweiterte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu gehört insbesondere die Lektüre und Interpretation originalsprachiger Quellen aus dem Bereich der Geistesgeschichte der islamischen Welt; das kann das Studium von Handschriften theologischen, philosophischen oder mystischen Inhalts einschließen. Sie kennen die relevante Terminologie aus dem Bereich der islamischen Theologie, Mystik oder Philosophie und verfügen über Kompetenzen in der Einordnung und Analyse von Konzepten und Argumenten mit Bezug auf deren geistige Quellen und Wurzeln, die in ihnen aufscheinenden Einflüsse, die Strömungen, von denen sie sich abgrenzen, und die an ihnen geübte Kritik. Weiterhin haben die Studentinnen und Studenten ihre Fertigkeiten im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur erweitert, insbesondere überblicken sie die Forschungsliteratur, die globalhistorische und transnationale Fragestellungen der islamischen Geistesgeschichte adressiert. Daneben sind sie in der Lage wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der Geistesgeschichte der islamischen Welt. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der Geistesgeschichte in der islamischen Welt geübt. Dies umfasst Aspekte der islamischen Theologie, Mystik, Philosophie sowie der sozialen Ordnungsvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Austauschprozesse und der Geschlechterverhältnisse. Die Übung vertieft die so erworbenen Kenntnisse durch das Studium von Primärquellen.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, strukturierte Lektüre	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 70 Strukturierte Lektüre 130 Präsenzzeit Übung 15 Vor und Nachbereitung Übung 55
Übung	1	Gemeinsame Lektüre von Sekundärliteratur oder von Primärquellen in arabischer Sprache, Präsentation vorzubereitender Quellen, Diskussion erster eigenständiger Rechercheergebnisse	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

e. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Süd- und Südostasien:

Für die Modulbeschreibungen der Module 31a und 32a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Moderne Süd- und Südostasienstudien der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

f. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Ostasien:

Für die Modulbeschreibungen der Module 33a und 34a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Chinastudien der Freien Universität Berlin verwiesen.

g. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Afrika:

Für die Modulbeschreibungen der Module 35a und 36a wird auf die Studienordnung für den Masterstudiengang Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

Modul 37: Einführung in die Geschichte Afrikas für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin/Philosophische Fakultät III/Seminar für Afrikawissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen grundlegende Kenntnisse wichtiger Forschungsdebatten, Theorien und Methoden der Afrikageschichtsschreibung. Sie können Quellen sowie wissenschaftliche Sekundärliteratur kritisch lesen und einordnen. Zudem kennen sie die Forschungsliteratur zu globalhistorischen und transnationalen Fragestellungen, die die Geschichte Afrikas betreffen. Vor diesem Hintergrund könne sie selbständig historische Fragen und entwickeln und Positionen mündlich wie schriftlich sachlich begründen.			
Inhalte: Das Seminar behandelt an ausgewählten Beispielen zentrale Fragen der Geschichte Afrikas. Das Forschungskolloquium gibt einen Überblick über verschiedene aktuelle Ansätze und Themen der Afrikageschichtsschreibung.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vor- und nachbereitende Lektüre, aktive Gestaltung der Seminardiskussion, Erfüllung eventueller Arbeitsaufträge (z.B. kleiner Präsentationen, Recherchen oder schriftliche Arbeiten einzeln oder in Gruppen)	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 100 Präsenzzeit Kolloquium 15 Vor- und Nachbereitung Kolloquium 35
Kolloquium	1	Vor- und nachbereitende Lektüre, aktive Gestaltung der Diskussion	Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

3. Module des interdisziplinären Bereichs:

a. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Europa (Ost- und Westeuropa):

Modul 11b: Geschichte der Frühen Neuzeit für Global History I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen können sie selbständig historische Fragen formulieren, ihre Ergebnisse präsentieren und abschließend an einem sehr eng umgrenzten Thema bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu diesem Thema aufzuarbeiten und eigenständig relevante Quellenbestände heranzuziehen, auszuwerten und zu interpretieren.			
Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert und verschiedene Zugänge diskutiert. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem umgrenzten Thema zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, schriftliche Arbeit	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 180
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 12b: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts für Global History I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen können sie selbstständig historische Fragen formulieren, ihre Ergebnisse präsentieren und abschließend an einem sehr eng umgrenzten Thema bearbeiten. Sie sind in der Lage, den Forschungsstand zu diesem Thema aufzuarbeiten und eigenständig relevante Quellenbestände heranzuziehen, auszuwerten und zu interpretieren.			
Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder ein spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Im Hauptseminar werden, bezogen auf ein spezielleres Thema aus dem Gebiet der Vorlesung, einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert und verschiedene Zugänge diskutiert. Die Studentinnen und Studenten erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem umgrenzten Thema zu erarbeiten; sie lernen, ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung in ein kleines Forschungsprogramm umzusetzen			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
Hauptseminar	2	Strukturierte Lektüre in Absprache mit der Seminarleitung, Quellen- und Begriffsrecherchen, aktive Gestaltung des Hauptseminars durch mündliche Mitarbeit, Arbeitsgruppen, Erstellung einer Forschungsbibliographie, schriftliche Arbeit	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 180
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 16: Social and Economic History of Europe, Urbanization and Industrialization													
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin/ Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften oder Freie Universität Berlin/ Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaft/Friedrich-Meinecke-Institut													
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r													
Zugangsvoraussetzungen: keine													
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über umfassende Kenntnisse der europäischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und haben vertiefte Kenntnisse der grundlegenden theoretischen und methodischen Debatten. Sie kennen die Geschichte ökonomischer Theorien und Modelle und des interdisziplinären Austauschs zwischen der Geschichtswissenschaft und der Ökonomie. Weiterhin sind die Studentinnen und Studenten in der Lage, verschiedene soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in Europa in vergleichender Perspektive zu analysieren und auf Prozesse der Globalisierung und Internationalisierung zu beziehen und in diesem Zusammenhang zu verstehen. Sie verfügen über eine vertiefte Kenntnis der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalgeschichtlichen Fragestellungen, die soziale und wirtschaftliche Prozesse in Europa betreffen. Weiterhin verfügen die Studentinnen und Studenten über Kenntnisse der Methoden empirischer Forschung der Wirtschafts- und Sozialgeschichte und können sowohl qualitative als auch quantitative Ansätze anwenden. Die Studentinnen und Studenten sind qualifiziert, selbständig Forschungen zur europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte durchzuführen und auf der Grundlage der Anwendung aktueller Methoden und der Auswertungen von Primärquellen zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Argumenten zu kommen.</p>													
<p>Inhalte: Gegenstand ist die europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Behandelt werden u.a. die Konsumgesellschaft, Wachstum, Prozesse der Industrialisierung und Urbanisierung in Europa sowie der Globalisierung. Darüber hinaus werden die Methoden und Theorien der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie die Geschichte der ökonomischen Theorie thematisiert.</p>													
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)										
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit Seminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium Seminar</td> <td style="text-align: right;">180</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit Übung</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium Übung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Seminar	30	Selbststudium Seminar	180			Präsenzzeit Übung	30	Selbststudium Übung	60
Präsenzzeit Seminar	30												
Selbststudium Seminar	180												
Präsenzzeit Übung	30												
Selbststudium Übung	60												
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen											
Veranstaltungssprache		Englisch											
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja											
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP										
Dauer des Moduls		ein Semester											
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)											
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History											

Modul 17: Cultural History, History of the Religions, Intellectual History/ History of Science											
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften											
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r											
Zugangsvoraussetzungen: keine											
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen Grundkenntnisse der vergleichenden Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte. Sie verfügen über ein Verständnis für die Entstehung religiöser und säkularer Wissensbestände in verschiedenen sozialen, politischen und kulturellen Kontexten. Aufgrund transnationaler Herangehensweisen verfügen sie über das Wissen, dass Religion und Wissenschaft nur grenzüberschreitend untersucht werden können und besitzen vertiefte Kenntnis der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalgeschichtlichen Fragestellungen, die kulturgeschichtliche, religionsgeschichtliche, ideengeschichtliche und wissenschaftsgeschichtliche Themen betreffen. Sie besitzen Grundkenntnisse in der Analyse vergleichender Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte und können hermeneutische Methoden, Methoden der vergleichenden Geschichtswissenschaften und der Transferanalyse anwenden. Die Studentinnen und Studenten sind befähigt, eigenständig Nachforschungen in den Bereichen Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte anzustellen sowie unabhängige Schlüsse auf Basis von Quellen und neuesten Methoden zu ziehen.</p>											
<p>Inhalte: Das Modul behandelt Fragen der Kultur-, Religions- und Wissenschaftsgeschichte in international vergleichender Perspektive. Der Einfluss politischer, sozialer, ökonomischer, religiöser und kultureller Faktoren auf die Entstehung von Wissen sowie der Transfer dieser Wissensbestände zwischen unterschiedlichen Gesellschaften stehen dabei im Mittelpunkt. Den Studentinnen und Studenten werden insbesondere theoretische und methodische Kenntnisse der historischen Komparatistik und der Transferforschung vermittelt.</p>											
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)								
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit Seminar</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium Seminar</td> <td style="text-align: right;">180</td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit Übung</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium Übung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenzzeit Seminar	30	Selbststudium Seminar	180	Präsenzzeit Übung	30	Selbststudium Übung	60
Präsenzzeit Seminar	30										
Selbststudium Seminar	180										
Präsenzzeit Übung	30										
Selbststudium Übung	60										
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen									
Veranstaltungssprache		Englisch									
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja									
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP								
Dauer des Moduls		ein Semester									
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)									
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History									

Modul 18: History of Dictatorships, Violence and Conflicts			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegendes Wissen über die vergleichende Analytik der Gewalt, gewalttätiger Konflikte und moderner Diktaturen sowie über die wichtigsten wissenschaftlichen Ansätze für eine sozial- und geschichtswissenschaftliche Erforschung von Gewalt. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse despotischer Regime und Kriege in Europa einschließlich transfergeschichtlicher Bezüge auf nicht-europäische Diktaturen und koloniale Gewalt. Die Studentinnen und Studenten können Methoden der historischen Mikroanalyse einer situationsbedingten Ausübung von Gewalt und Gewaltakteuren anwenden und verfügen über Grundkenntnisse der Analyse komparativer Untersuchungen über Diktaturen und in der Erforschung von Konflikt und Gewalt sowie insbesondere Kenntnisse über die Methoden der vergleichenden Geschichtswissenschaft und der Transferanalyse. Sie sind in der Lage, eigene kleinere Forschungsvorhaben über diktatorische Regime und Gewalt in der europäischen Geschichte zu konzipieren und durchzuführen sowie eigene Schlussfolgerungen auf Basis von Quellen und neuesten Methoden zu ziehen.</p>			
<p>Inhalte: Gegenstand des Moduls ist die Geschichte der Diktaturen sowie die Gewalt- und Konfliktgeschichte moderner Gesellschaften. Die Studentinnen und Studenten setzen sich insbesondere mit der Entstehung und Entwicklung despotischer Regime sowie ethnisierten Gewalt in Europa auseinander, die unter Bezugnahme auf außereuropäische Diktaturen und Gewalt im Rahmen von Kolonialisierung und Dekolonialisierung vergleichend untersucht werden. In dem Modul werden insbesondere theoretische und methodische Kenntnisse der historischen Komparatistik und der Transferforschung vermittelt.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 180 Präsenzzeit Übung 30 Selbststudium Übung 60
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 19: Colonialism and post-colonialism			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der Geschichte der Kolonialisierung, kolonialer Herrschaft und der Dekolonisierung. Im Mittelpunkt stehen dabei Austausch- und Transferprozesse zwischen Zentrum und Peripherie. Sie können langfristige Folgen der Kolonialherrschaft und postkolonialer Entwicklungen erkennen und analysieren. Die Studentinnen und Studenten arbeiten dabei in einer international vergleichenden Perspektive. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Theorie und Methodik der Kolonialismusforschung und kennen die Forschungsliteratur zu transnationalen und globalgeschichtlichen Fragestellungen, die das Fachgebiet betreffen. Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse können die Studentinnen und Studenten mündlich wie schriftlich präsentieren und dazu kritisch Stellung beziehen.			
Inhalte: In dem Modul setzen sich die Studentinnen und Studenten mit aktuellen Ansätzen der Kolonialismusforschung auseinander. Prozesse der Kolonialisierung, kolonialer Herrschaft, der Dekolonialisierung sowie Transfers zwischen Zentrum und Peripherie werden dargestellt und anhand wissenschaftlicher Methoden und Theorien analysiert.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 180 Präsenzzeit Übung 30 Selbststudium Übung 60
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 20: Imperial Histories and Nation Building in Europe				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften				
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse der Geschichte der Großmächte und Nationalstaaten sowie über die entsprechenden Gesellschaften. Bis zum übergreifenden Prozess der Dekolonisierung im 20. Jahrhundert fungierten mehrere europäische Staaten als globales Netzwerk kolonialer Großmächte. Noch im 19. Jahrhundert war das europäische System charakterisiert durch ausgedehnte, multikulturelle Mächte, deren Einfluss auf das soziale Leben in Europa später von den aufstrebenden Nationalstaaten abgelöst wurde. Die Studentinnen und Studenten kennen die wissenschaftlichen Debatten über die Funktionsweise, den Wandel und die sozialen Dynamiken der europäischen Großmächte und können die Entwicklung und Umbildung der Nationalstaaten und Gesellschaften tiefgreifend analysieren. Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungen der Imperialgeschichte, Kolonialisierungsforschung und der Nationalstaatsbildung in Europa sowie der transnationalen und globalgeschichtlichen Forschungsliteratur zum Themenbereich „Imperial Histories and Nation Building in Europe“. Sie kennen Debatten zu Multikulturalismus oder sozialer, politischer und kultureller Integration in Großmächten und Nationalstaaten und beherrschen aktuelle Methoden einer vergleichenden europäischen Betrachtung.</p>				
<p>Inhalte: Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Theorie des Nationalismus und der Entstehung von Nationalstaaten („Nation Building“) in Europa. Prozesse der Inklusion und Exklusion gesellschaftlicher Gruppen sowie des sozialen Wandels jener Gesellschaften ausgehend von den multikulturellen Großmächten hin zu den europäischen Nationalstaaten inklusive deren Politik des Kolonialismus werden dabei thematisiert.</p>				
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Seminar	30
			Selbststudium Seminar	180
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Übung	30
			Selbststudium Übung	60
Veranstaltungssprache		Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History		

Modul 21: Migration, International and Transnational Relationships and Europe's Relations with the wider World			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I/Institut für Geschichtswissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Studentinnen und Studenten kennen die Methoden und Perspektiven der transnationalen, internationalen und Globalgeschichte und verfügen über vertiefte Kenntnisse der Forschungsliteratur in diesen Forschungsfeldern. Sie kennen die Debatten zu Fragen der Vergleichbarkeit, der Verflechtung und dem Transfer und können entsprechende Methoden anwenden. Sie verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung der Migration zwischen Nationen, von Warenverkehr, Technologietransfer sowie Wissens- Ideen- und Kulturaustausch und können Beziehungen zwischen Staaten und Gesellschaften analysieren.</p> <p>Studentinnen und Studenten sind in der Lage, komplexe Fragestellungen in einem erweiterten Feld der europäischen Geschichte zu bearbeiten und selbst kleinere Forschungsvorhaben zu entwickeln, die auf Quellenarbeit und der Anwendung der erlernten Methoden basieren.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul behandelt die Geschichte der Internationalen und Transnationalen Beziehungen europäischer Staaten und Gesellschaften sowie die Geschichte internationaler Organisationen. Der Transfer von Wissen, die sozialen und kulturellen Beziehungen innerhalb der europäischen sowie zwischen europäischen und außereuropäischen Staaten und Gesellschaften stehen dabei im Mittelpunkt. Insbesondere wird das Phänomen der Migration wissenschaftlich bearbeitet und analysiert. Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit Theorien und Methoden der Verflechtungsgeschichte, der Transferforschung und der vergleichenden Geschichtswissenschaft auseinander.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Schriftliche Arbeit, aktive Gestaltung, Erledigung von kleineren Arbeitsaufträgen, wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 180
Übung	2	Aktive Gestaltung, Erledigung von Arbeitsaufträgen wie z.B. Recherchen, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Übung 30 Selbststudium Übung 60
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester und/oder Sommersemester (nicht jedes Semester)	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

b. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur [Region Lateinamerika](#):

Modul 22b: Konstituierung Lateinamerikas			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ Zentralinstitut Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studentinnen verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Konstituierung Lateinamerikas und kennen wesentlichen Interpretationsansätze, Theorien und exemplarische Forschungsansätze zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit und die Staats- und Nationsbildung bis hin zur Gegenwart. Daneben verfügen sie über vertiefte Kenntnis der Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen, die die Konstituierung Lateinamerikas betreffen. Sie besitzen eine ausgeprägte Fähigkeit zur prozessorientierten Forschung durch den kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen und haben wissenschaftliche Recherche- und Präsentationskompetenz. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, historische Kenntnisse in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul behandelt Interpretationsansätze und Theorien zur lateinamerikanischen Entwicklung von den präkolumbischen Epochen über die Kolonialzeit bis hin zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung kultureller Dynamiken, sozioökonomischer Transformationen und genderspezifischer Aspekte in ihren jeweiligen historischen Kontexten. Dabei werden exemplarische Ansätze der sozial- und kulturwissenschaftlichen, insbesondere der kulturanthropologischen Forschung diskutiert.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, kleinere schriftliche Arbeiten, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 60
Seminar	2	schriftliche Arbeit, Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 180
Veranstaltungssprache		Deutsch, Englisch oder Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 23b: Lateinamerika im globalen Kontext			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut Lateinamerika-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen einen kritischen Überblick über theoretische Ansätze zu historischen Globalisierungsprozessen sowie zur Neuen Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas. Des Weiteren verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der globalen und internationalen Einbindung Lateinamerikas in Geschichte und Gegenwart und kennen wichtige Forschungsliteratur zu transnationalen und globalhistorischen Fragestellungen betreffend Lateinamerikas Position im internationalen und globalen Kontext. Sie haben die Fähigkeit, komplexe Prozesse, Fragestellungen und/oder Problemfelder im globalen Kontext und in ihrer historischen Bedingtheit zu diskutieren und zu reflektieren sowie auf dieser Grundlage Lösungsansätze und Entscheidungen zu formulieren.</p>			
<p>Inhalte: Das Modul behandelt die sich wandelnde Perzeption Lateinamerikas im globalen Kontext unter Berücksichtigung von interkulturellen und geschlechtsspezifischen Aspekten. Darunter fallen auch die Diskussion theoretischer Ansätze zu Globalisierung, Transregionalisierung, Transnationalismus und Transkulturalität aus der Perspektive Lateinamerikas sowie eine gemeinsame Analyse der Formen der Einbettung Lateinamerikas in weltwirtschaftliche Zusammenhänge. In diesem Modul werden die gesellschaftlichen und ökonomischen Strategien auf nationaler und regionaler Ebene im Kontext globaler Wandlungsprozesse untersucht und transnationale Konfigurationen, wie beispielsweise Migration und kultureller Austausch analysiert. Dazu dienen vertiefende Fallstudien über lokale, regionale und nationale Austauschprozesse.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenkurs	2	Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 60
Seminar	2	schriftliche Arbeit, Unterrichtsgespräch, Kurzreferat, Beteiligung an Diskussionsforen	Präsenzzeit Seminar 30 Selbststudium Seminar 180
Veranstaltungssprache		Deutsch, Englisch, Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

c. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Nordamerika:

Modul 25b: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Kenntnisse über Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie über die historisch gewachsenen Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Sie verfügen zudem über vertiefte Kenntnisse der Forschungsliteratur zu globalhistorischen und transnationalen Fragestellungen, die die Geschichte der amerikanischen Außenpolitik betreffen.			
Inhalte: Die Außenpolitik der USA im 19. und 20. Jahrhundert ist durch die Beziehungen zum nördlichen und zu den südlichen Nachbarn auf dem Kontinent, zu Europa, Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten und zu Asien und dem pazifischen Raum geprägt. Ausgehend von dem inhärenten Spannungsfeld von Globalismus und Regionalismus werden in den Veranstaltungen zur Geschichte der amerikanischen Außenpolitik folgende Dimensionen behandelt: a) ihre historisch-ideologischen Fundamente (Manifest Destiny, Monroe Doctrine, Demokratieexport), b) Handlungsmuster, Politikstrategien und Entscheidungsprozesse, c) Austauschprozesse mit anderen Weltregionen, d) die Rückgebundenheit an internationale Organisationen und Institutionen sowie innergesellschaftliche Entwicklungen und Bedingungsfaktoren, e) die Rolle der USA in internationalen Krisen und Konflikten. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die amerikanisch-kanadischen Beziehungen und in vergleichender Perspektive auf die außenpolitische Rolle Kanadas im 20. Jahrhundert gelegt.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30 Selbststudium Grundlagenkurs 60 Präsenzzeit Hauptseminar 30 Selbststudium Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	schriftliche Arbeit, aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen,	180
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 27b: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse der nordamerikanischen Kolonialgeschichte. Die Studentinnen und Studenten besitzen ein Problembewusstsein für die institutionellen und strukturellen Rahmenbedingungen historischer Prozesse in der Frühen Neuzeit. Sie kennen zudem die Forschungsliteratur zu globalhistorischen und transnationalen Fragestellungen, die die Geschichte des atlantischen Raums und die amerikanische Kolonialgeschichte betreffen.			
Inhalte: Amerikanische Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts umfasst zwei zentrale Forschungsperspektiven: Sie ist zum einen als Geschichte der Besiedlung des amerikanischen Kontinents und als Geschichte der Siedlungskolonien zu betrachten; zum anderen ist sie jedoch auch ganz wesentlich die Geschichte des Zusammenspiels zwischen der Bedeutung der Kolonien in der Neuen Welt und der Stellung ihrer Mutterländer in Europa, d.h. die Geschichte des Atlantischen Raums. Die Lehrangebote in diesem Modul tragen dieser doppelten Perspektive Rechnung. Neben Alltags- und Politikgeschichte der Kolonien werden die zeitgenössischen innenpolitischen und machtpolitischen, sozialen und wirtschaftspolitischen und schließlich auch kulturellen Kontexte in den Kolonien und ihren Mütterländern betrachtet und zwar gerade auch vor dem Hintergrund der Frage, inwieweit das 17. und 18. Jahrhundert als Vorgeschichte zur amerikanischen Revolution zu verstehen ist, oder als eigenständige Geschichte der Kolonien und ihrer je eigenen Traditionen, die durch Zuwanderung immer wieder befruchtet wurden und sich aufgrund der spezifischen Traditionen schließlich zu selbständigen Staaten entwickelten.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundlagenseminar	2	aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Grundlagenkurs 30
			Selbststudium Grundlagenkurs 60
Hauptseminar	2	schriftliche Arbeit, aktive Beteiligung z.B. durch Beiträge zur Diskussion, Kurzreferate, Diskussionsleitung, Erstellen und Präsentation von Thesenpapieren, Quelleninterpretationen, Buchbesprechungen	Präsenzzeit Hauptseminar 30
			Selbststudium Hauptseminar 180
Veranstaltungssprache		Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

d. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Islamische Welt:

Modul 28b: Einblicke in die islamische Geschichte für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Islamwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über erweiterte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie können Sekundärliteratur recherchieren und auswerten und haben grundlegende Kenntnisse historischer Entwicklungen in der islamischen Welt in der Zeit vor dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Sie können ausgewählte Probleme des islamischen Rechts und der Rechtsmethodologie und/oder zeitgenössischer Rechtsordnungen islamisch geprägter Gesellschaften vor dem Hintergrund der Struktur und Funktionsweise des islamischen Rechts erfassen und die Bedeutung klassischer Rechtskategorien für zeitgenössische Diskurse verstehen. Darüber hinaus verfügen die Studentinnen und Studenten über erweiterte Fertigkeiten in der Recherche und kritischen Einordnung von Sekundärliteratur zu Rechtsthemen und können wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren.			
Inhalte: Das Seminar I vermittelt Kenntnisse zur Geschichte der islamischen Welt. Das Seminar strebt anhand übergreifender Themen oder ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen eine Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der islamischen Geschichte mit Schwerpunkt auf der Zeit vor dem ausgehenden 18. Jahrhundert an. Dies umfasst Aspekte der Kultur-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und die Herausbildung, Entwicklung und Funktion von Traditionen und Institutionen. Die Beziehungen zwischen Muslimen und Nichtmuslimen und die Geschlechterverhältnisse finden besondere Berücksichtigung. In Seminar II werden grundlegende Kenntnisse folgender Themenbereiche vermittelt: Rechtstheorie, historische und/oder zeitgenössische Rechtspraxis, zeitgenössische Weiterentwicklungen islamischen Rechts, gegenwärtige Rechtsordnungen in islamisch geprägten Gesellschaften, Rechtstheorie und -methodik. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Analyse von Macht- und Geschlechterverhältnissen.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, strukturierte Lektüre	Präsenzzeit Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenzzeit Seminar II 30 Vor und Nachbereitung Seminar II 180
Seminar II	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, strukturierte Lektüre, schriftliche Arbeit	
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

e_ Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Süd- und Südostasien:

Modul 31b: Geschichte der Modernisierungsprozesse in Süd- und Südostasien für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Humboldt-Universität zu Berlin/ Philosophische Fakultät III/Institut für Asien- und Afrikawissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über Basiskenntnisse über die historischen Prozesse in den Regionen vom 18.Jh. bis in die Gegenwart, die insbesondere durch die Kolonialherrschaft wie durch die spezifischen postkolonialen Entwicklungen geprägt wurden. Sie wissen um die Transfer- und Austauschprozesse zwischen beiden Regionen und kennen Faktoren und Prozesse, die zur Herausbildung multipler Modernen und hybrider gesellschaftlichen Strukturen geführt haben. Sie können Primär- und Sekundärquellen analysieren und Themen, die diese beiden Regionen betreffen, in interregional vergleichender Perspektive bearbeiten. Die Studentinnen und Studenten können Methoden der historischen Text- und Quellenanalyse anwenden und verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den zentralen Thematiken der Modernisierung in Süd- und Südostasien. Sie sind in der Lage, in mündlicher und schriftlicher Form über Ergebnisse der eigenen Forschung zu berichten und kritische Stellungnahme zu beziehen.			
Inhalte: Multiple Modernen; Prozesse des Transfers, exemplarische Erarbeitung historischer Themen			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Vor- und nachbereitende Lektüre, ggf. Erfüllung von Arbeitsaufträgen	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 50
Hauptseminar (ggf. Forschungsseminar)	2	Aktive Gestaltung des Seminars z.B. durch Archiv-, Literatur-, Internetrecherche, Präsentation, Thesenpapier, Kurzreferat sowie Präsentation der Ergebnisse, schriftliche Arbeit	Präsenzzeit Hauptseminar 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 190
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

f. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Ostasien:

Modul 33b: Geschichte und Kultur Chinas für Global History			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Islamwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, komplexe historische und kulturelle Sachverhalte Chinas analytisch und synthetisch zu betrachten und auf der zuvor erworbenen Kenntnis des Forschungsstands Forschungsdesiderate zu erkennen sowie eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln.			
Inhalte: Im Mittelpunkt der systematischen Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur Chinas stehen soziale, politische sowie kulturelle Ereignisse, Prozesse und Traditionen. Auf Grundlage von zuvor erworbenen Kenntnissen über Geschichte und Gegenwart wird die historische Entwicklung der chinesischen Gesellschaft auch in einer komparativen Betrachtungsweise vertiefend in den Blick genommen. Ferner finden komplexe kulturelle Transformationsprozesse Beachtung, nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt der Geschlechterverhältnisse in Geschichte und Gegenwart und unter Einbezug einer kritischen Auseinandersetzung mit dominierenden Narrativen. Die Studentinnen und Studenten absolvieren im Rahmen dieses Moduls ein Seminar über theoriegeleitetes Forschen und Handeln (Seminar I) und eines zu Fragen der Anwendung und Problemfeldern in der Praxis (Seminar II).			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit Seminar I Vor- und Nachbereitung Seminar I Präsenzzeit Seminar II Vor und Nachbereitung Seminar II
			30 80 30 160
Seminar II	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur, von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen, schriftliche Arbeit	
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch und/oder Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

g. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Afrika: Siehe die Modulbeschreibung oben unter Nr. 2 Buchst. g).

h. Interdisziplinärer Bereich mit überregionalem Bezug:

Modul 38: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
Modulverantwortliche/r: Studiengangverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben grundlegende Kenntnisse der wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Theorien, der für die historiographische Praxis relevanten Methoden und der Geschichte der Geschichtswissenschaft. Sie kennen die einflussreichsten Strömungen der Geschichtswissenschaft v.a. seit dem 18. Jahrhundert sowie exemplarisch methodische, theoretische oder historiographiegeschichtliche Probleme. Sie beherrschen grundlegende Denkweisen und Fertigkeiten, die für Studium und Wissenschaft von Bedeutung sind.</p> <p>Inhalte: Die Vorlesung behandelt wichtige Strömungen und Debatten in der deutschen Geschichtswissenschaft und bettet diese in ihren europäischen und internationalen Kontext ein. Sie behandelt Etappen der Verwissenschaftlichung des historischen Denkens und Schreibens seit dem 18./19. Jahrhundert und diskutiert die bestimmenden Paradigmen der Geschichtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Dazu gehören insbesondere die Formierung und Entwicklung der Sozialgeschichte seit den 1960er Jahren und die Wende zur „neuen Kulturgeschichte“ in ihren vielfältigen Spielarten. Bei der Darstellung der neuesten Entwicklungen der Geschichtswissenschaft wird der Europäisierung und Globalisierung des Faches Rechnung getragen. Die Vorlesung kann chronologisch oder systematisch problemorientiert aufgebaut sein.</p> <p>Das Seminar greift einzelne Themen und Fragestellungen der geschichtswissenschaftlichen Theorie und Methodendebatte auf und behandelt sie vertiefend in exemplarischer Weise. Es hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz der Studierenden zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung zu vermitteln. Im Seminar werden anhand des behandelten Themas wichtige Fertigkeiten erlernt; dazu gehört insbesondere das analytische Lesen, die akademische Diskussion, die Recherche, das mündliche Präsentieren und das Verfassen kurzer wissenschaftlicher Texte.</p>			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit Vorlesung Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 60
Seminar	2	Zwei kleinere schriftliche Arbeiten, Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit,	Präsenzzeit Seminar Vor und Nachbereitung Seminar 30 180
Veranstaltungssprache		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		Jedes Jahr, beginnend im Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 39: Themen aktueller globalhistorischer Forschung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I und III/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften/Institut für Geschichtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studentinnen kennen ausgewählte Probleme und Diskussionen der aktuellen Forschung zur Globalgeschichte oder zur Geschichte bestimmter Regionen. Sie haben Kenntnisse problemorientierter Methodenwahl und verschiedener z.B. kultur- sozial- und gendergeschichtlicher Forschungsansätze. Sie haben grundlegende Kenntnisse der Praxis historischen oder regionalwissenschaftlichen Forschung inklusive deren konzeptioneller, methodischer und pragmatischer Aspekte. Sie können an Fachdiskussionen zu ausgewählten Themen teilnehmen und ihre Position sachlich begründen.			
Inhalte: Anhand von Vorträgen zu aktuellen Projekten, Themen und Fragen im Bereich der Globalgeschichte oder der Geschichte bestimmter Regionen werden in den Kolloquien jeweils zu einem Rahmenthema Einblicke in die aktuelle Forschung sowie konzeptionelle und pragmatische Überlegungen bei deren Durchführung einzelner Forschungsprojekte vermittelt.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teil- nahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium A	2	Aktive Gestaltung der Diskussion, Vor- und Nachbereitung der Kolloquien, begleitende Lektüre	Präsenzzeit Kolloquium A 30 Vor- und Nachbereitung Kolloquium A 45 Präsenzzeit Kolloquium B 30 Vor- und Nachbereitung Kolloquium B 45
Kolloquium B	2	Aktive Gestaltung der Diskussion, Vor- und Nachbereitung der Kolloquien, begleitende Lektüre	Präsenzzeit Kolloquium C 30 Vor- und Nachbereitung Kolloquium C 120
Kolloquium C	2	Aktive Gestaltung der Diskussion, Vor- und Nachbereitung der Kolloquien, begleitende Lektüre, schriftliche Arbeit	
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

Modul 40: Einführung in die Geschichte von Regionen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/Institut für Islamwissenschaft/Institut für Sinologie/Institut für Koreastudien; Zentralinstitut Lateinamerika-Institut; Zentralinstitut John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien sowie Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät I und III/Institut für Afrika- und Asienwissenschaften/Institut für Geschichtswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studentinnen haben Basiskenntnisse der historischen Entwicklung in einer Region und kennen ausgewählte Themen und Diskussionen der Forschung zu dieser Region. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse historischer und regionalwissenschaftlicher Forschungsmethoden zu der jeweiligen Region. Sie können eigenständige Fragen entwickeln und ihre Position mündlich und schriftlich sachlich begründen.			
Inhalte: Das Seminar behandelt anhand eines Themas ausgewählte Forschungsfragen, -methoden und -diskussionen zu einer bestimmten Region. In einer weiteren Veranstaltung wird ein Überblick über die historische Entwicklung sowie die Themen und Methoden und Fachdiskussionen geliefert, die die jeweilige Region betreffen.			
Lehr- und Lernform	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Aktive Gestaltung der Diskussion, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung inklusive Bearbeitung evtl. Arbeitsaufträge und Aufgaben, begleitende Lektüre, Selbststudium u. Umständen mit Hilfe von E-Learning, schriftliche Arbeit	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 160 Präsenzzeit Einführungskurs 30 Vor- und Nachbereitung Einführungskurs 80
Einführungskurs	2	Aktive Gestaltung der Diskussion, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung inklusive Bearbeitung evtl. Arbeitsaufträge und Aufgaben, begleitende Lektüre, Selbststudium u. Umständen mit Hilfe von E-Learning	
Veranstaltungssprache		Englisch (ggf. Deutsch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Global History	

**Anlage 2:
Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Global History**

Studienbereich Semester	Globalgeschichtlicher Pflichtbereich 40 LP			Regionalwissenschaftlicher Profilbereich 30 LP		Interdisziplinärer Bereich 20 LP		Masterarbeit 30 LP		LP
	1. Semester/WS	Modul 1: Global Spaces	Vorlesung	10 LP	Modul aus dem gewählten Regio- nalwissenschaftlichem Profilbereich	15 LP				
Seminar										
2. Semester/SoSe	Modul 2: Global Histories	Seminar A	15 LP	Modul aus dem gewählten Regio- nalwissenschaftlichem Profilbereich	15 LP					
		Seminar B								
3. Semester/WS	Modul 3: Global Configurations	Seminar A	15 LP			Modul aus Modulen des Interdisziplinären Be- reichs	10 LP			
		Seminar B				Modul aus Modulen des Interdisziplinären Be- reichs	10 LP			
4. Semester/SoSe								Master- Kolloquium	30 LP	30
								Masterarbeit		
LP	40			30		20		30		=120

Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Global History mit Auslandsaufenthalt

Studienbereich Semester	Globalgeschichtlicher Pflichtbereich 40 LP			Regionalwissenschaftlicher Profilbereich 30 LP		Interdisziplinärer Bereich 20 LP		Masterarbeit 30 LP		LP
1. Semester/WS	Modul 1: Global Spaces	Vorlesung	10 LP	Modul aus dem gewählten Regio- nalwissenschaftlichem Profilbereich	15 LP					30
		Seminar								
2. Semester/SoSe	Modul 2: Global Histories	Seminar A	15 LP	Modul aus dem gewählten Regio- nalwissenschaftlichem Profilbereich	15 LP					30
		Seminar B								
3. Semester/WS (Auslandsaufenthalt)	Modul 3: Global Configura- tions	Seminar A	15 LP	20 LP zu historischen Themen davon mindestens 10 LP zu einer Region außerhalb des gewählten Schwerpunkts an einer aus- ländischen Universität						30
		Seminar zu globalhistoris- chem Thema an einer auslän- dischen Universität								
4. Semester/SoSe								Master-Kolloquium	30 LP	30
								Masterarbeit		
LP	40			30		20		30		=120

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Global History“

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerIHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) i.V.m. § 14 Absatz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) und § 23 der Verfassung der HU vom 28. Juni 2011 (Ämtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 16/2011) hat die Gemeinsame Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät I und III der Humboldt-Universität zu Berlin am 26. Juli 2012 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Global History der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Berlin erlassen*:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Leistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Studienabschluss
- § 7 Inkrafttreten

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt die Anforderungen und Verfahren zur Erbringung von Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Global History der Freien Universität und der Humboldt-Universität zu Berlin (Masterstudiengang). Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Studienordnung für den Masterstudiengang und der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Humboldt-Universität zu Berlin (ASSP) sowie der Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der SfAP und der ASSP genannten Aufgaben ist der für den von der Gemeinsamen Kommission des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin und der Philosophischen Fakultät I und III der Humboldt-

Universität zu Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 4 Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Masterstudiums Global History sind Prüfungs- und Studienleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon

1. 40 LP in den Modulen gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 Studienordnung,
2. 30 LP in den Modulen gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 2 Studienordnung,
3. 20 LP in den Modulen gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 3 Studienordnung und
4. 30 LP für die Masterarbeit mit begleitendem Kolloquium

(2) Die in den Modulen zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen. Für die Module 6a und 7a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Alte Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für das Modul 10a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mittelalterliche Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 4a, 5a, 8a, 9a, 11a, 12a, 13a und 14a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul 15 wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Moderne Europäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 31a und 32a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Moderne Süd- und Südostasienstudien der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 33a und 34a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chinastudien der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module 35a und 36a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 22. August 2012 befristet bis zum 30. September 2012 bestätigt worden.

§ 5 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein globalhistorisches Thema forschungsorientiert selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin oder Humboldt-Universität zu Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. die Module 1 und 2 gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 Studienordnung und Module gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 bis 3 Studienordnung im Umfang von insgesamt mindestens 60 LP erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Absatz 2 beizufügen. Mit dem Antrag soll eine nicht länger als vier Wochen zuvor ausgestellte Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit vorgelegt werden. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 2 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 22 Wochen. Sie wird in der Regel in deutscher oder englischer Sprache verfasst; mit Zustimmung des Prüfungsausschusses kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache verfasst werden. In der Bearbeitungszeit findet das obligatorische Kolloquium statt.

(6) Die Masterarbeit soll ca. 70 Seiten umfassen.

(7) Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen jeweils unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden.

(8) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung (gedruckt, gebunden und paginiert) einzureichen. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine ande-

ren als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(9) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(10) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist; andernfalls darf die Prüfung mit einem anderen Thema einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 Abs. 1 dieser Ordnung in Verbindung mit § 4 Studienordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind. Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(2) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 Satz 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 1 Satz 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten spätestens drei Monate nach Einreichung der Masterarbeit ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgefertigt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und dem *Amtlichen Mitteilungsblatt der der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden für die Module des Masterstudiengangs, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, wird sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen - die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Leistungspunkte werden mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls - verbucht. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Module des globalgeschichtlichen Pflichtbereichs:

Modul 1: Global Spaces		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Ringvorlesung	keine	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 2: Global Histories		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar A	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Seminar B		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 3: Global Configurations		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar A	Hausarbeit (etwa 25 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 5 Prüflinge / ca. 12 Minuten pro Prüfling)	ja
Seminar B		ja
Leistungspunkte: 15		

2. Module des regionalwissenschaftlichen Bereichs:

a. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich Europa (Ost- und Westeuropa):

Für die Module 6 und 7 wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Alte Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für das Modul 10a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mittelalterliche Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen. Für die Module 4, 5, 8, 9, 11a, 13a, 13a und 14a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Profildbereichen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul 15 wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Europäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

b. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich Lateinamerika:

Modul 22a: Konstituierung Lateinamerikas für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der spanischen oder portugiesischen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 23a: Lateinamerika im globalen Kontext für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der spanischen Sprache auf dem Niveau B2 GER		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 24a: Konstituierung Brasiliens für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse der portugiesischen Sprache auf dem Niveau B2 GER		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 15		

c. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich Nordamerika:

Modul 25a: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 26a: Gesellschafts- und Kulturgeschichte Nordamerikas für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 27a: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des atlantischen Raums für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 15		

d. Regionalwissenschaftlicher Profildbereich Islamische Welt:

Modul 28a: Islamische Geschichte für Global History I		
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 29a: Islamische Geschichte für Global History II		
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 15		

Modul 30a: Islamische Geistesgeschichte für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: schriftliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe C1 GER, mündliche Arabischkenntnisse entsprechend der Niveaustufe B1 (GER)		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 15		

e. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Süd- und Südostasien:

Für die Module 31a und 32a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Moderne Süd- und Südostasienstudien der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

f. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Ostasien:

Für die Module 33a und 34a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chinastudien der Freien Universität Berlin verwiesen.

g. Regionalwissenschaftlicher Profildereich Afrika:

Für die Module 35a und 36a wird auf die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Afrikawissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin verwiesen.

Modul 37: Einführung in die Geschichte Afrikas für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (etwa 25 Seiten)	ja
Kolloquium		ja
Leistungspunkte: 10		

3. Module des interdisziplinären Bereichs:

a. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Europa (Ost- und Westeuropa):

Modul 11b: Geschichte der frühen Neuzeit für Global History I		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	keine	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 12b: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts für Global History I		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	keine	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 16: Social and Economic History of Europe, Urbanization and Industrialization		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 17: Cultural History, History of the Religions, Intellectual History/ History of Science		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	Ja
Übung		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 18: History of Dictatorships, Violence and Conflicts		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 19: Colonialism and post-colonialism		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 20: Imperial Histories and Nation Building in Europe		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 21: Migration, International and Transnational Relationships and Europe's Relations with the wider World		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Übung		ja
Leistungspunkte: 10		

b. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Lateinamerika:

Modul 22b: Konstituierung Lateinamerikas		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	keine	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 23b: Lateinamerika im globalen Kontext		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	keine	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 10		

c. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Nordamerika:

Modul 25b: Geschichte der amerikanischen Außenpolitik		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	keine	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 27b: Nordamerikanische Kolonialgeschichte/Geschichte des Atlantischen Raums		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Grundlagenkurs	keine	ja
Hauptseminar		ja
Leistungspunkte: 10		

d. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Islamische Welt:

Modul 28b: Einblicke in die islamische Geschichte für Global History		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	keine	ja
Seminar II		ja
Leistungspunkte: 10		

e. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Süd- und Südostasien:

Modul 31b: Geschichte der Modernisierungsprozesse in Süd- und Südostasien für Global History		
Zugangsvoraussetzungen: keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Hauptseminar (ggf. Forschungsseminar)		ja
Leistungspunkte: 10		

f. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Ostasien:

Modul 33b: Geschichte und Kultur Chinas für Global History		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar I	keine	ja
Seminar II		ja
Leistungspunkte: 10		

g. Interdisziplinärer Bereich mit Bezug zur Region Afrika:
Siehe oben unter Nr. 2 Buchst. g).

h. Interdisziplinärer Bereich mit überregionalem Bezug:

Modul 38: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	keine	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 39: Themen aktueller Forschung		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium A	keine	ja
Kolloquium B		ja
Kolloquium C		ja
Leistungspunkte: 10		

Modul 40: Einführung in die Geschichte von Regionen		
Zugangsvoraussetzungen:		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	keine	ja
Einführungskurs		ja
Leistungspunkte: 10		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Gemeinsame Kommission
des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der
Freien Universität Berlin und der Philosophischen
Fakultät I und III der Humboldt-Universität zu Berlin

Z e u g n i s

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Global History

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/Jahr]
(FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr) mit der
Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienphase	90 (...)	
Masterarbeit	30 (30)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend;
4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)
Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang
der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Gemeinsame Kommission
des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der
Freien Universität Berlin und der Philosophischen
Fakultät I und III der Humboldt-Universität zu Berlin

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Global History

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom [Tag/Monat/ Jahr] (FU-Mitteilungen Nr. [XX]/Jahr)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M.A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses